A black display case with a gold inner frame is mounted on a white wall. Inside the case, a fiber optic light show is visible, featuring a bundle of fibers that fan out and emit a spectrum of colors including purple, blue, and red. The background inside the case is dark, making the glowing fibers stand out.

Erste Warnung vor einem Zusammenhang  
First warning of a correlation

Bildobjekte  
von Thomas  
Behling

**Erste Warnung vor einem Zusammenhang**  
First warning of a correlation

Bildobjekte von Thomas Behling



## Inhalt Contents

<b>Obskur. Verbergen und zu sehen geben im Werk von Thomas Behling</b>	4
<i>Heinz Stahlhut</i>	
<b>The Obscure. Concealing and Revealing in the Work of Thomas Behling</b>	15
<i>Heinz Stahlhut</i>	
<b>Bootsfahrt</b>	65
<i>Norbert Bauer</i>	
<b>Boat Trip</b>	
<i>Norbert Bauer</i>	
<b>Vita</b>	80
<b>Impressum Imprint</b>	84
<b>Bildnachweis Picture Credits</b>	

## Obskur.

### Verbergen und zu sehen geben im Werk von Thomas Behling

Heinz Stahlhut

Eigentlich ist Kunst doch zum Anschauen da! Betrachterin und Betrachter sollen sich freuen an leuchtenden Farben und dynamischen Formen, angesichts edler Einfachheit und stiller Grösse in nachdenkliches Schweigen versinken oder von der Darstellung unhaltbarer sozialer Zustände aufgebracht und zum Handeln angeregt werden.

Der Künstler Thomas Behling aber enttäuscht in seinem Schaffen immer wieder diese Erwartung: Bei *Weitsicht*, 2017, ist das Gesicht des porträtierten eleganten Herrn unter einem schwarzen Farbfleck verborgen. Der unregelmässige Rand des Farbauftrags lässt darauf schliessen, dass es sich dabei um Sprühfarbe handelt. Dergleichen kennt man als Vandalenakt im öffentlichen Raum, bei dem Gesichter auf Plakaten verunstaltet oder ganz übermalt werden. Ist bei erstem die Wahl des zu attackierenden Gesichts eher zufällig, gibt es des weiteren – nun eher in der Sphäre des Kunstwerks angesiedelt – die *damnatio memoriae*, also die Übermalung der Physiognomie als intendierten und zielgerichteten Akt, um einen Widersacher aus der öffentlichen Erinnerung zu löschen. In jedem Fall ist in Thomas Behlings Assemblage gerade das verdeckt und damit dem Betrachter entzogen, um das es im Bildnis vordringlich geht: das Gesicht.

#### Entzug des Sichtbaren

Auch in *Selbsterkenntnis*, 2016, wird dem Betrachter der Anblick des Gesichts vorenthalten, in die-

sem Falle aber des eigenen. Denn es handelt sich bei dieser Plastik um eine Konstruktion aus zwei waagrecht übereinander angebrachten Spiegeln, bei denen die gläsernen Seitenwände der Vitrine verhindern, dass man sein Gesicht spiegeln kann. Das Einzige, das das Spiegelobjekt zu sehen gibt, sind Schatten und Reflexionen auf den Glaswänden der Vitrine.

Vom Verbergen kann man geradezu sprechen bei *Sonnenaufgang auf Lesbos II* von 2016. Flecken und ein kleines Loch auf und in der Wand verleiten dazu, sich dieser zu nähern und in das Loch zu spähen; der Blick fällt über einen Klippenrand auf einen scheinbar von der aufgehenden Sonne sanft rosa gefärbten Meeresspiegel. Trotz des erhebenden Anblicks ist die Situation für den Betrachter unerquicklich. Denn um in das Loch hineinschauen zu können, muss man den Kontrollblick auf die eigene Umgebung aufgeben und setzt sich dabei zudem der Gefahr aus, bei diesem Schlüssellockblick als Voyeur erwischt zu werden.

#### The purloined letter

Auch die Collage *Endlich Frieden mit der deutschen Geschichte*, 2013, bei der unterschiedlich farbige Briefmarken mit dem Konterfei Adolf Hitlers einen Regenbogen bilden, ist ein Versteckspiel. Der Sinn verbirgt sich hier darin, dass eine Briefmarke gefälscht ist und der Regenbogen – seit dem Alten Testament Sinnbild des Friedens – damit hilflos

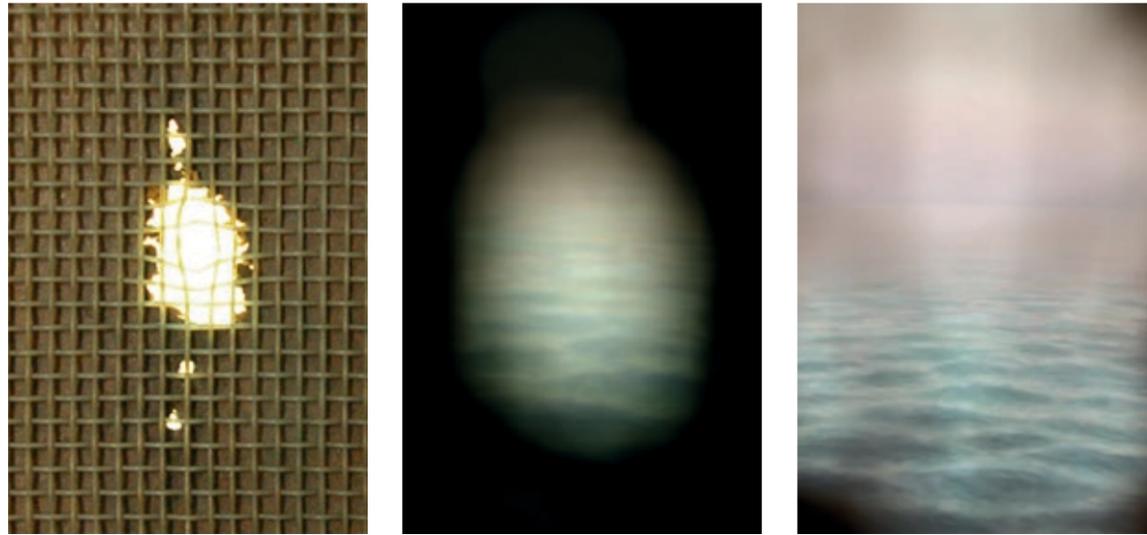


#### Weitsicht Foresight

65 x 55 cm, 2017

Fluoreszierende Farbe, Acrylfarbe, Fotografie, Glas, Rahmen

Fluorescent paint, acrylic, photograph, cardboard, glass, frame



## Sonnenaufgang auf Lesbos I Sunrise on Lesbos I

102 x 92 x 32 cm, 2016

Holz, Hartfaserplatte, Nylongewebe, Karton, Teerpappe, Lack- und Acrylfarbe, Hartschaumstoff, Foliendruck, LEDs

Wood, hardboard, nylon fabric, cardboard, tar paper, lacquer and acrylic paint, rigid foam, printed foil, LEDs

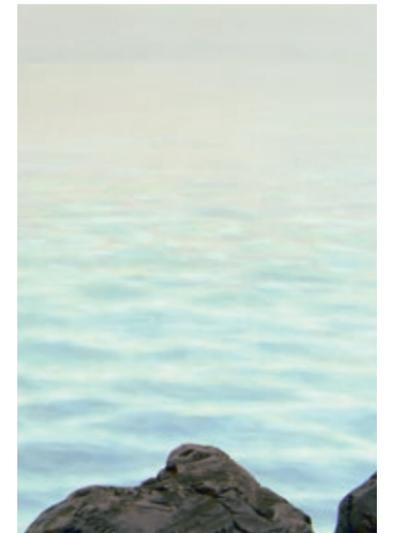
In der Vorderwand des Kastens befindet sich ein kleines Loch. Dahinter befindet sich eine Küstenlandschaft mit Blick von schroffen Klippen auf das offene Meer bei Dämmerung. Durch die geringe Größe des Loches kann die Landschaft im Innenraum nur bruchstückhaft erspäht werden. Die realistische, dreidimensionale Kulisse ist für das Auge in Ausmaß und Dimension nicht einschätzbar.

Die griechische Insel Lesbos war insbesondere während der sogenannten „Flüchtlingskrise“ 2015/2016 Ziel zahlreicher Bootsflüchtlinge auf der Flucht vor Terror und Elend.

In the front wall of the box is a small hole. Behind this is the view of a coastal seascape, as seen from precipitous cliffs looking out on to the open sea at dusk. Through the small hole the view can only be seen in small sections. The full scale and dimensions of this realistic, three-dimensional setting cannot be appreciated by the eye.

The Greek island of Lesbos was a particular goal for numerous refugees during the so-called “refugee crisis” of 2015/16, seeking to flee terror and misery at home.





## Sonnenaufgang auf Lesbos II Sunrise on Lesbos II

2016

Rigips, Holz, Hartschaumstoff, Acrylfarbe, Foliendruck, LEDs

Plasterboard, wood, rigid foam, acrylic, printed foil, LEDs

Die Arbeit *Sonnenaufgang auf Lesbos II* wurde im Rahmen der Ausstellung *Raumprothese* vom 20.05.–24.06.2016 in der GaDeWe (Bremen) gezeigt.

The work *Sonnenaufgang auf Lesbos – Sunrise on Lesbos II* was part of the exhibition *Raumprothese* from 20/05–24/06/2016 shown in GaDeWe (Bremen).



## Selbsterkenntnis Self-knowledge

85 x 47 x 47 cm, 2016

Holz, Glas, Spiegel, Acrylfarbe, Stoff

Wood, glass, mirrors, acrylic, fabric

Boden und Decke sind zwei sich gegenseitig endlos spiegelnde Spiegel. Dem Betrachter ist es unmöglich, sich in den Spiegeln selbst zu spiegeln. Er kann sich lediglich als schwacher Schatten auf den Reflexionen der Glasscheiben finden, die denn auch von den Spiegeln wieder und wieder gespiegelt werden.

The floor and ceiling are two mirrors, mirroring each other. It is impossible for the viewer to view themselves in the mirrors. They can only see themselves as a weak shadow on the reflections of the glass panes – which are perpetually mirrored by the mirrors.

wird. Wie in Edgar Allan Poes berühmter Detektiv-erzählung, in der der titelgebende entwende- te Brief an der sichtbarsten Stelle, nämlich einer Briefablage, „versteckt“ wurde, „verbirgt“ sich auch die falsche Briefmarke unter den echten und kaschiert so den tieferen Sinn der Collage.

### Potemkinsche Dörfer

Doch es gibt in Behlings Schaffen auch Werke, die das Funktionieren von Illusion vor Augen führen und diese damit zerstören. *Von fern leuchtet der Morgenstern* von 2015 zeigt die symmetrisch und golden erscheinende Silhouette eines Tannenwaldes aus Pappe direkt an der gläsernen Vorderwand eines Kastenrahmens. Die Frage, warum eine solch flächengebundene Form denn in einer solchen Vitrine präsentiert wird, klärt sich, wenn man die Schmal- seite des Objektes anschaut. Von dort blickt man unmittelbar auf eine hinter der Silhouette befindli- che Konstruktion aus feinen Holzlatten, die an die Gerüste erinnert, mit denen Billboards an Strassen aufgestellt und gesichert werden. Das der frühro- mantischen Malerei eines Caspar David Friedrich entlehnte Motiv der Baumgruppe, die in ihrer Sym- metrie und Filigranität schon dort nicht zufällig an gotische Sakralarchitektur erinnert, wird durch das Gerüst als Scheinarchitektur und das implizite Heil- versprechen als Lug und Trug entlarvt.

Dass das Element des Verbergens so regelmässig in Thomas Behlings Schaffen wiederkehrt, hat meh- rere Gründe.

Offensichtlich ist, dass der Künstler Freude hat am Umgang mit gefundenen Materialien und an der Bricolage, dem Zusammensetzen von Fundstücken, welches diesen oftmals einen neuen Sinn verleiht. Das sprichwörtliche „zufällige Zusammentreffen einer Nähmaschine und eines Regenschirms auf einem Seziertisch“ – erstmals von Isidore Lucien Ducasse in seinen 1868 erschienenen *Chants de Maldoror* geprägt für die Verbindung zweier oder mehrerer Gegenstände, die wir im Alltag nicht zu- sammen sehen – erwies sich schon bei den Dada- isten und Surrealisten als den unmittelbaren Jün- gern Ducasses' als fruchtbar. Das Zusammentreffen gegensätzlicher Objekte fördert auch bei Thomas Behlings Werken Qualitäten an den Gegenständen zutage, die uns im gewöhnlichen Gebrauch verbor- gen bleiben.

Darüber hinaus aktiviert das Spiel mit dem Verber- gen die Phantasie des Betrachters. Als berühmtes künstlerisches Vorbild für das Kaschieren kann man Marcel Duchamps Readymade *With hidden noise* von 1916 nennen. Es markiert im Schaffen des Künstlers den Übergang von den einfachen Alltagsgegenständen, die durch die Signatur

Duchamps und die andersartige Platzierung als im täglichen Gebrauch zu Kunstobjekten erhoben wurden, zu elaborierteren Assemblagen, die Duchamp als „assisted Readymades“ bezeichnete. An Ostern 1916 fügte Duchamp eine Schnurrolle zwischen zwei Metallplatten ein und bat seinen Freund und Förderer Walter Arensberg, in den Hohlraum der Schnurrolle einen Gegenstand einzufügen, ohne ihn darüber aufzuklären, was für ein Objekt dies sei. Dann wurden die beiden Metallplatten mit Schrauben fixiert, sodass der Gegenstand sich zwar beim Schütteln der Konstruktion im Innern der Rolle bewegen und Geräusche – eben jene titelgebenden, versteckten Geräusche – erzeugen würde, aber über die Eigenart des Objektes im Inneren hätte man sich nur um den Preis der Zerstörung der Konstruktion Aufschluss verschaffen können.<sup>1</sup>

Dieses Spiel mit dem Verbergen als Motor der Imagination des Betrachters erstaunt wenig bei Duchamp, der Betrachterin und Betrachter in seinen Werken immer eine grosse Rolle zugeordnet hatte, wie er 1957 in seinem Vortrag *The Creative Act* explizit ausführte: „Alles in allem wird der kreative Akt nicht vom Künstler allein vollzogen; der Zuschauer bringt das Werk in Kontakt mit der äusseren Welt, indem er dessen innere Qualifika-

tion entziffert und interpretiert und damit seinen Beitrag zum kreativen Akt hinzufügt.“<sup>2</sup>

Mit seinen Objekten, die Witz und subversive Energie mit denen seiner grossen Vorgänger teilen, muss sich auch Thomas Behling nicht hinter Dadaisten und Surrealisten verstecken.

© 2017 Heinz Stahlhut

<sup>1</sup> Ann Temkin: *Twentieth Century Painting and Sculpture in the Philadelphia Museum of Art*, Philadelphia 2000, S. 48.

<sup>2</sup> Zitiert nach: Marcel Duchamp: *Der kreative Akt*, in: Marcel Duchamp, hrsg. vom Museum Jean Tinguely, Ausst. Kat. Museum Jean Tinguely, Basel 2002, S. 43.



### Von Fern leuchtet der Morgenstern The Morning Star Shines From Afar

49 x 38 x 12 cm, 2015

Acrylfarbe, Hartfaserplatte, Karton, Holz, Blattgold, Glas, Glassplinter, Glitzerflocken, Staub, phosphorisierender Papierstern

Acrylic, hardboard, cardboard, wood, gold leaf, glass, glass splinters, dust, phosphorescent paper star

Privatsammlung, Basel/Schweiz Private Collection, Basel/Switzerland



## The Obscure.

### Concealing and Revealing in the Work of Thomas Behling

Heinz Stahlhut

Surely art is there to be looked at! The viewer should delight at luminous colours and dynamic forms, slip into contemplative silence at its prized innocence and silent magnitude, or be enraged by its depiction of indefensible social conditions and stirred into action.

But artist Thomas Behling continuously frustrates this expectation in his work. In *Foresight*, 2017, the face of the elegant man depicted in the portrait is hidden under a black stain. The irregular edge of the stain suggests it is formed by spray-paint. This would be considered an act of vandalism in the public sphere: when faces on posters are defaced or completely covered over.

If in the first instance it is pure coincidence which face is attacked, there is another element, more likely in the realm of the art work, namely the *damnatio memoriae*, that is to say the concealing of the face as a deliberate and specific act, in order to obliterate an adversary from public memory.

At any rate, in Thomas Behling's composition, it is precisely what is of most importance in a portrait that is hidden and denied the viewer – the face.

#### Retracting the visible

Also in *Self-knowledge*, 2016, the viewer is denied a glimpse of the face, but this time of their own. In this sculpture, the only things displayed by the mirror-object are the shadows and reflections on the glass walls of the vitrine. This sculpture is a

construction composed of two mirrors mounted horizontally on top of each other, where the glass side walls prevent one from seeing one's reflection. The only things this mirror-object allows one to see, are shadows and reflections of the glass walls of the vitrine.

Concealing is again the case in the 2016 work *Sunrise on Lesbos II*. Stains and a small hole on the wall lead one to approach the wall and peep through the hole. A view of cliffs and a gentle pink-hued sea, seemingly tinted by the rising sun, meets the eye. But despite this impressive view, the situation is unedifying for the viewer. In order to peep through the hole, the viewer must relinquish their controlling overview of their surroundings and risk being caught and considered a voyeur.

#### The purloined letter

The collage *Finally peace with German History*, 2013, in which coloured stamps bearing the image of Adolf Hitler form a rainbow, is a game of hide and seek. The meaning is concealed by the fact that one of the stamps is a fake, and the rainbow – an image of peace since the Old Testament, becomes invalid. As in Edgar Allan Poe's famous detective story, in which the eponymous purloined letter is hidden in the most obvious place, namely a letter tray, the fake stamp is hidden among real stamps and conceals the deeper meaning of the collage.

### Potemkin villages

In Behling's oeuvre however there are also works, which demonstrate the functioning of illusion, thereby shattering it. *The Morning Star Shines From Afar*, 2015, shows the apparent symmetrical and gold silhouette of a pine forest made of cardboard on the front glass wall of a box frame. The question of why this form is displayed in such a case, is explained when one looks at the narrower side of the object. From there one sees a construction of fine wooden slats, recalling the scaffolding used to display and fix billboards on the street. The scaffolding exposes the early romantic motif of a cluster of trees, borrowed from paintings of Caspar David Friedrich, and which in its symmetry and design recalls, not by chance, gothic sacred architecture, as an illusion, and its implied promise of redemption as lies and deceit.

There are several reasons why the element of concealment features so regularly in the work of Thomas Behling.

It is clear that the artist takes pleasure in found materials and bricolage, in putting together foraged items, which often gives them new meaning. As in the saying, the "chance meeting on a dissecting table of a sewing machine and an umbrella" coined for the first time by Isidore Lucien Ducasse in his 1868 *Chants de Maldoror*, to capture the linking of two or more objects that we do not see together in everyday life, and which bore fruit already with the Dadaists and Surrealists, as Ducasse's immediate disciples, the meeting of opposing objects, also in the work of Thomas Behling, lends the objects qualities that are hidden to us in everyday use.

Furthermore, playing with concealment stirs the viewer's fantasy. A famous artistic example of concealing is Marcel Duchamp's 1916 Readymade *With Hidden Noise*. This marks the transition in the work of the artist from the use of simple everyday objects, elevated to art through Duchamp's signature

and unusual placement, to elaborate assemblages, which Duchamp described as "assisted Readymades." In Easter 2016 Duchamp placed a ball of twine between two metal plates and asked his friend and sponsor Walter Arensberg to place an object in the hollow in the centre of the ball, without telling him what kind of object it was. The two metal plates were then fixed with screws, so that by shaking the construction, the object in the centre would move and make a noise – the eponymous hidden noise, but one would only ever be able to find out what the object was at the cost of destroying the construction.<sup>1</sup>

This game with concealment as an engine for the viewer's imagination is unsurprising in Duchamp, who always accorded a large role to the viewer in his work, as he explained explicitly in his 1957 lecture *The Creative Act*. 'All in all, the creative act is not performed by the artist alone. The viewer brings the work in contact with the external world by deciphering and interpreting its inner qualifications and so adds his contribution to the creative act.'<sup>2</sup>

With his objects, which share the humour and subversive energy of those of his great predecessors, Thomas Behling need not conceal himself among the Dadaists and Surrealists.

© 2017 Heinz Stahlhut

<sup>1</sup> Ann Temkin: Twentieth Century Painting and Sculpture in the Philadelphia Museum of Art, Philadelphia 2000, page 48.

<sup>2</sup> Cited by: Marcel Duchamp: Der kreative Akt, in: Marcel Duchamp, published by Museum Jean Tinguely, exhibition catalogue Museum Jean Tinguely, Basel 2002, page 43.

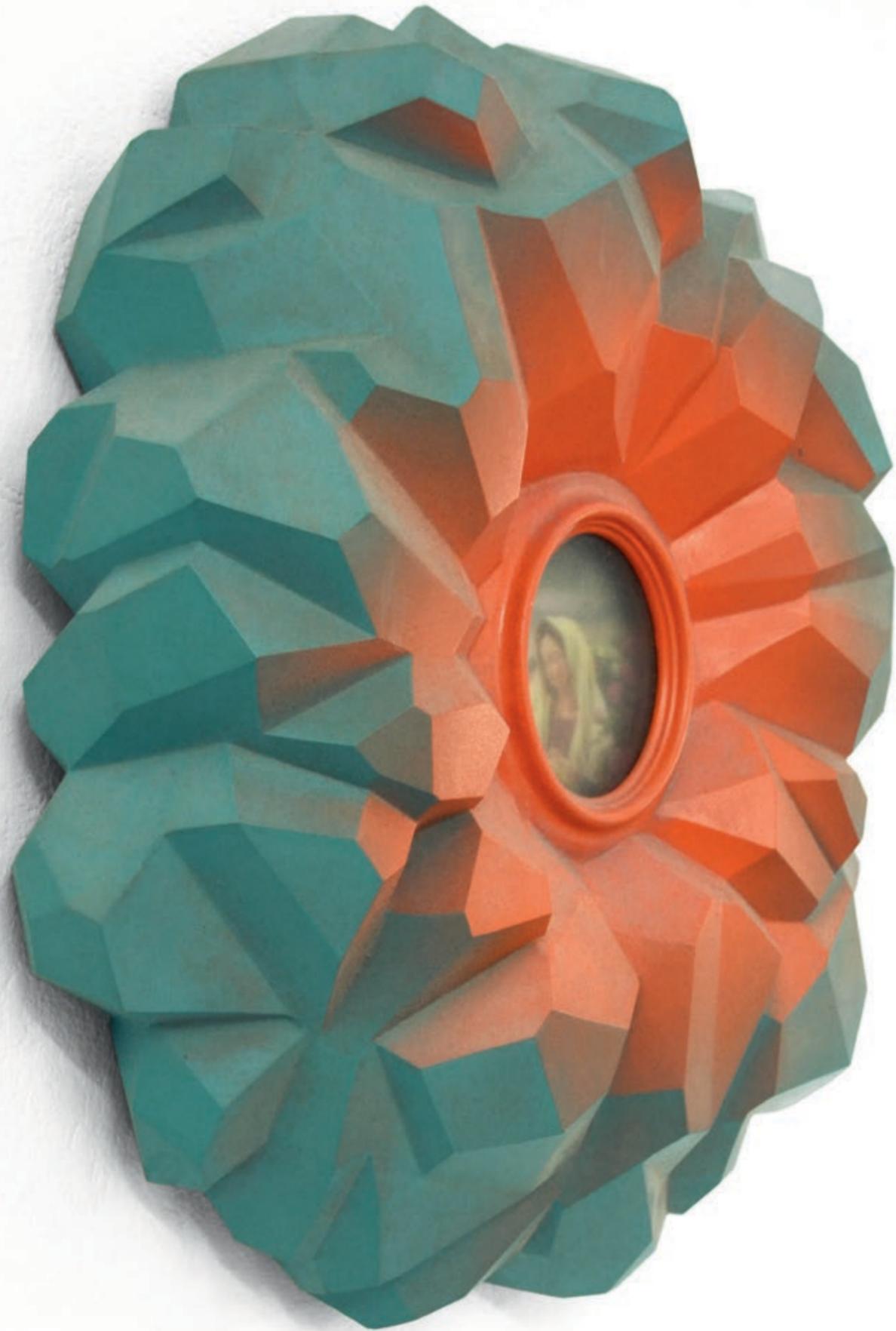


### Endlich Frieden mit der deutschen Geschichte IV Finally Peace with German History IV

26 x 35 cm, 2017

Eine falsche und dreizehn echte Hitlerbriefmarken, Karton, Bleistift, Glas, Rahmen

Thirteen genuine and a counterfeit postage stamp bearing the image of Adolf Hitler, cardboard, pencil, frame, glass



**First Morning**

54 x 45 x 13 cm, 2015

Hartschaumstoff, Spachtelmasse, Acrylfarbe, Lackfarbe, Glas, 3D-Effekt-Druck, Staub

Rigid foam, putty, acrylic and lacquer paint, glass, 3d effect print, dust



**Ach, nichts. Uhm, nothing.**

120 x 52 x 33 cm, 2019

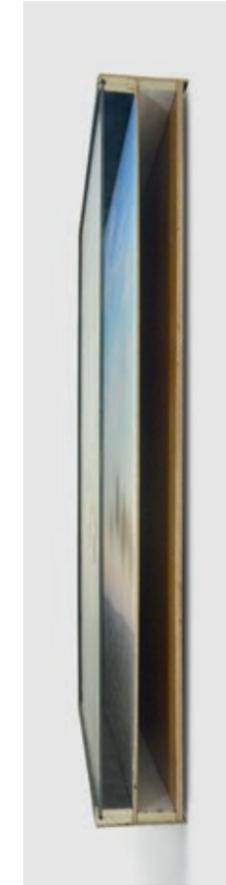
Holz, Glas, Gips, Acrylfarbe, Foliendruck, LEDs, Knochen, Samt, Globus, Schellack

Wood, glass, plaster, acrylic paint, printed foil, LEDs, bones, velvet, globe, shellac

Die lebensgroße Nachbildung einer Hand im Inneren des Schränkchens erhebt ihren eigenen abgeschnittenen Zeigefinger. Der Innenraum schließt ab mit einem hinterleuchteten Bild brennenden Meeres, wie es sich bei der Ölkatastrophe im Golf von Mexiko im Jahr 2010 ereignete. Die kleine Vitrine an der Unterseite des Kastens ist gefüllt mit Tierknochen.

The lifesize model of a hand inside the cabinet clutches its own severed index finger. The rear wall of the cabinet's interior bears a back-lit image of a burning sea, as was seen in the oil spill catastrophe in the Gulf of Mexico in 2010. The small vitrine at the base of the cabinet is filled with animal bones.



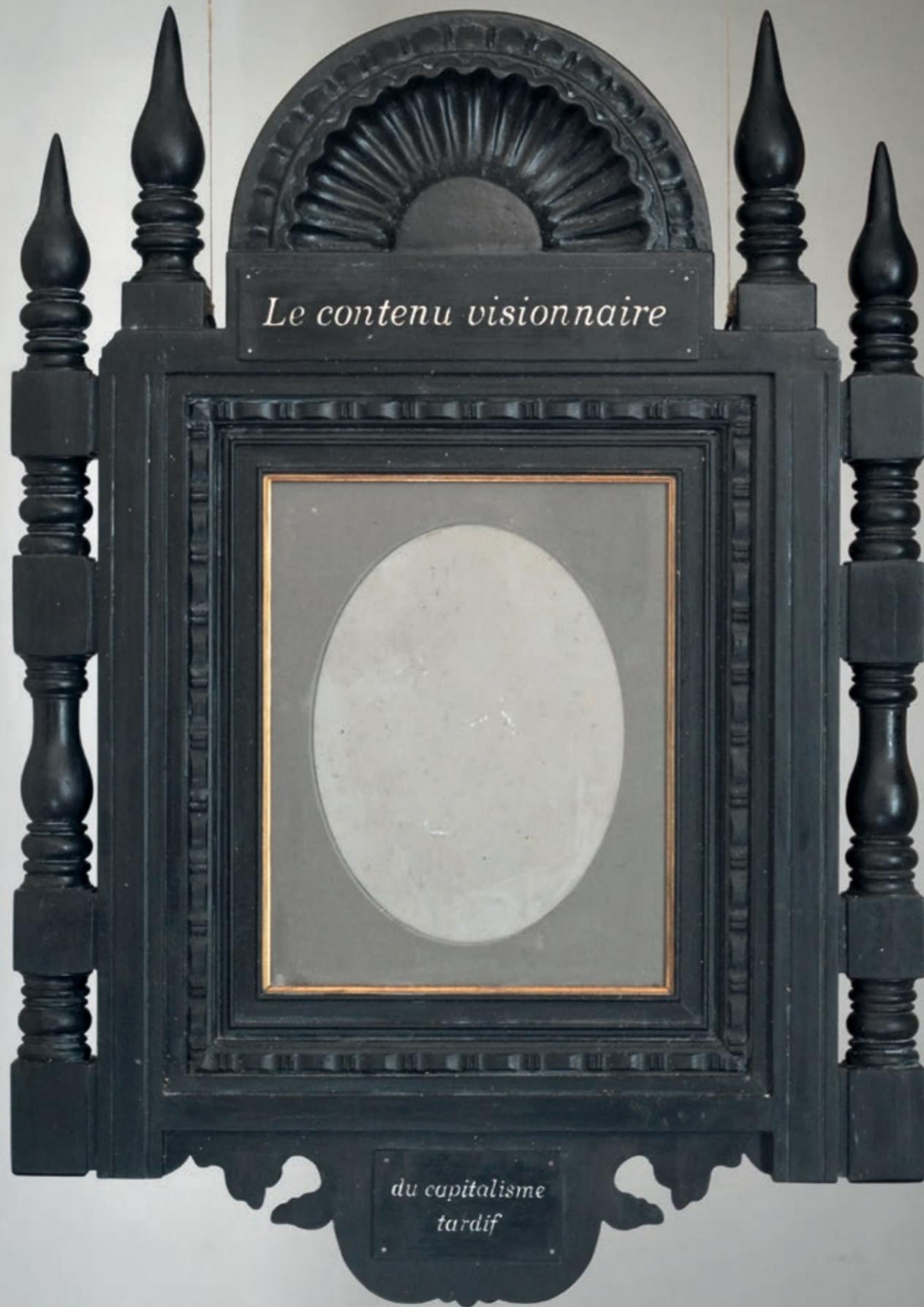


**Dany Sahne**

76 x 42 x 9 cm, 2017

Acrylfarbe, Hartfaserplatte, Holz, Glas, Aufkleber

Acrylic, hardboard, wood, glass, stickers



### **Le contenu visionnaire du capitalisme tardif**

73 x 52 x 5 cm, 2018

Holz, Glas, Karton, Plastik, Styropor, Spachtelmasse, Acrylfarbe, Blattgold

Wood, glass, cardboard, plastic, styrofoam, putty, acrylic paint, gold leaf

Die verdreckte Glasscheibe ist eine leere Öffnung zur anderen Seite des frei im Raum hängenden Rahmenobjektes. Der Rahmen trägt auf der einen Seite die Inschrift «Le contenu visionnaire - du capitalisme tardif» (Der visionäre Inhalt des Spätkapitalismus.) und auf der anderen «Mais nous l'apprécions!» (Aber wir genießen es!).

The dirty glass pane is an empty opening to the other side of the freely suspended frame object. The frame bears on one side the inscription «Le contenu visionnaire - du capitalisme tardif» (The visionary content of late capitalism) and on the other «Mais nous l'apprécions!» (But we enjoy it!).



### Lost Idol

61 x 46 x 16 cm, 2009

Acryl- und Lackfarbe, Hartfaserplatte, Blattgold, Holz, Glas, Kunstblumen mit Glimmer, Farbkümmel, Staub

Acrylic and lacquer paint, hardboard, gold leaf, wood, glass, plastic flowers with glimmer, dust, peeled paint

Das vermeintlich alte, abblätternde Heiligenbild einschließlich des Holzgrundes ist vollständig eine malerische Illusion.

The apparently old and peeling painting of a saint, along with its wooden base, is entirely artistic illusion.





**Bessere Zeiten dämmern Better Times Loom**

92 x 72 x 16 cm, 2016

Bedruckte Folie, Glas, Karton, Rahmen, LEDs, Sperrholz, Fliegennetz

Printed foil, glass, cardboard, frame, LEDs, plywood, fly net





### **Ich mag mich | like myself**

70 x 50 x 21 cm, 2018

Acrylfarbe, Glas, Plexiglas, Holz, MDF, Universum-Radio, LEDs, Farbgler, Fieberglas, Staub

Acrylic paint, glass, plexiglass, wood, hardboard, universum-radio, LEDs, LED-controllers, glass fibre, dust

Die Planeten und Galaxien leuchten. Die zahlreichen, winzigen Sterne funkeln hell und bunt und verändern permanent ihre Farbigkeit. Die Radioarmatur trägt den Markennamen „Universum“.

The planets and galaxies glow. The countless, tiny stars are glimmering in changing colours. The radio's brand name is "Universum" (Universe).

Privatsammlung Dresden Private collection, Dresden



### IS IT A GAME?

25 x 19 cm, 2019

Fotografie, Bunt- und Farbstift, Pastellkreide, Schellack, Glas, Rahmen

Photography, colored pen, crayon, shellac, glass, frame

rechte Seite opposite

### Der Goldbällefresser Gold Ball Gorger

79 x 61 x 6 cm, 2007

Acrylfarbe, Blattgold, Hartfaserplatte, Glas, Holz, Messingschild mit der Inschrift „Der Goldbällefresser“

Acrylic, gold foil, hardboard, glass, wood, brass plait with the inscription „Der Goldbällefresser“





**Bildmaschine Image Machine**

48 x 41 x 18 cm, 2012

Leinwandrückseite, Holz, Glas, Fliegennetz, Karton, Elektroschrott, Lack-, Leim- und Acrylfarbe

Reverse side of an old canvas, wood, glass, fly net, cardboard, electrical scrap, distemper, acrylic and lacquer paint



### **Unser Bild der Erde Our picture of the earth**

85 x 71 x 15 cm, 2019

Acrylfarbe, Lack, Holz, Hartfaserplatte, Glasfaser, LEDs, Glas, Staub

Acrylic and lacquer paint, wood, hardboard, glass fibre, LEDs, glass, dust

Aus der Erdkugel stehen wie kleine Nadeln unzählige leuchtende Glasfasern hervor. Das Bildobjekt zeigt die Erde, wie sie aussehen könnte bei einem Meeresspiegelanstieg von 60 Metern. Sollten beide Pole vollständig abschmelzen, so würde dies einen Anstieg von 67 Metern bedeuten.

From the globe countless luminous glass fibers emerge like small needles.

The image object shows the earth as it might look if sea levels rise by 60 meters. If both poles melt completely there would be an increase of 67 meters.



## **Mind**

54 x 55 x 20 cm, 2015

Holz, Flokatifolie, Acrylfarbe, LEDs, Draht, transparente Drucke auf Glas und Folie

Wood, flokati foil, acrylic, LEDs, wire, diaphanous prints on glass and foil

*Mind* ist ein mehrschichtiger, bühnenartiger Aufbau: Ein abblätternes hinterleuchtetes Bild, eine Art Bühnenraum mit leicht ins Innere abfallendem Boden, aus dem Drahtenden hervorstehen, ein leerer Zwischenraum, eine Wand mit einer großen rechteckigen Öffnung, ein dämmerungsfarbener Lichtraum undefinierbaren Ausmaßes.

*Mind* is a multi-layered construction: a flaking, translucent print on glass, a stage like space with a sloping floor from which wires protrude, an empty space, a wall with a big rectangular opening and a twilight coloured room of undefined proportions.



## Innovation und Technologie Innovation and Technology

34 x 25 x 16 cm, 2019

Holz, Glas, Karton, Fotografie, LEDs, LED-Steuerung, Glasfasern, Acrylfarbe, Blattgold

Wood, glass, cardboard, photography, LEDs, LED controller, glass fibers, acrylic paint, gold leaf

Auf der Pappe hinter der vorderen Glasscheibe ist ein kleiner sechseckiger Fleck – mit viel Fantasie kann man darin die Silhouette eines Ufos sehen. Und: Es blinken darin zwei winzige bunte Lichtpunkte. Es sind die Enden von zwei Glasfasern – ein ganzes Bündel davon blinkt im Inneren des Kastens. Die seitlichen Glasscheiben geben den Blick auf dieses Innenleben frei – und damit auch auf zwei Bilder: Planet Erde in verdorrten Farben und einem Schwarzweißfoto einer Landschaft mit einer Kleinstadtansiedlung – Letzteres auf die Seite gekippt und nur noch als Rückseite des vergilbten Kartons. „Innovation und Technologie“ soll, so Angelika Merkel, das gewesen sein, was Greta Thunberg in ihrer Rede vor den Vereinten Nationen am 24. Sept. 2019 vergessen hätte.

On the cardboard behind the front pane of glass is a small six-sided stain – with a lot of imagination you can see in it the silhouette of a UFO. And – inside it two tiny specks of light are twinkling. They are the ends of two glass fibers – a whole bunch of them are flashing inside the box. The side glass panels allow one to see this inner life, and also two pictures: planet earth in muted colors and a black and white photograph of a landscape with a small settlement, the latter has been turned on its side and is now only the back of the yellowed cardboard. “Innovation and Technology”, are what, according to Angela Merkel, Greta Thunberg forgot to talk about in her speech to the United Nations on 24. Sept. 2019.



### **Box**

43 x 31 x 12 cm, 2013

Holz, Hartfaserplatten, Fliegennetz, Sticknetz, Perlen, Kunstdruck, Kabel, elektronische Bauteile, Lack- und Acrylfarbe  
Wood, hardboard, mosquito netting, embroidery netting, pearls, art reproduction, cable, electronic componets, acrylic and lacquer paint

Im Inneren des Kastens lässt sich das Innenleben eines alten Hi-Fi-Gerätes erkennen.

Inside the box, the interior of old hi-fi equipment can be seen.



**Sehnsucht I Yearning I**

38 x 31 x 6 cm, 2011

Foliendruck, Glas, Holz, LEDs, Karton, Acryl- und Lackfarbe, Staub

Printed foil, glass, wood, LEDs, cardboard, acrylic and lacquer, paint, dust

Privatsammlung Private Collection



**Sehnsucht IV Yearning IV**

36 x 27 cm, 2016

Acrylfarbe, Hartfaserplatte, Glas, Nassklebeband

Acrylic, hardboard, glass, wet adhesive tape



### Deutsche Kolonien I German Colonies I

31 x 23 cm, 2016

Fruchtaufkleber aus aller Welt auf historischem Sammelbogen für Briefmarken der deutschen Kolonien, Cliprahmen

Fruit stickers from all over the world on a page from a historical album for stamps of German colonies, clip frame



Das Zweistromland ist bereits seit der Jungsteinzeit Schauplatz durch Menschen verursachter Verschlechterungen der Lebensbedingungen – so auch verarbeitet in biblischen Erzählungen wie der Vertreibung aus dem Paradies (Genesis 3) oder der Sintflut. Die Dattel gewann in der Region über die Jahrtausende zunehmend an Bedeutung für die Ernährung, da sie auch noch auf versalzenen Böden wächst, auf denen andere Kulturpflanzen nicht mehr gedeihen. Im Zweiten und Dritten Golfkrieg setzten die USA und Großbritannien panzerbrechende Uranmunition ein. Die Projektile der sogenannten DU-Munition bestehen aus abgereichertem Uran. Allein im dritten Golfkrieg wurden zwischen 1000 und 2000 Tonnen dieser Munition verschossen. Durch das Uran wurden dauerhaft ganze Landstriche verseucht, unter anderem auch viele Dattelplantagen.

Since Neolithic times Mesopotamia has been damaged by mankind, as described in Bible stories such as the expulsion from paradise (Genesis 3) or the flood. Dates became increasingly important in the region over the centuries as a food source, as they still grow on salt-contaminated ground, on which other crops no longer grow. In the second and third Gulf Wars the United States and United Kingdom used tank busting depleted uranium weapons, so-called DU munitions. In the third Gulf War alone, between 1,000–2,000 tonnes of these weapons were fired. The uranium permanently contaminated whole swathes of land, including many date plantations.



### **DU-Munition (Genesis 3, 1991–2003)**

151 x 57 x 29 cm, 2016

Holz, Glas, Hinterglasdruck, Plastik, Metall, Acrylfarbe, LEDs, Datteln, Motten

Wood, glass, verre églomisé printing, plastic, metal, acrylic, LEDs, dates, food moths

Zwischen hinterleuchtetem Bild und vorderer Glasscheibe befinden sich von Motten zerfressene Datteln.

Between an image illuminated from behind and a pane of glass are dates eaten by moths.



## **Berg Mountain**

80 x 62 x 17 cm, 2010

Acryl- und Lackfarbe, Plexiglas, Glas, LEDs, LED-Steuerung, Karton, Holz

Acrylic and lacquer paint, plexiglass, glass, LEDs, controller, cardboard, wood

Der Himmel verändert seine Farbigkeit kaum merklich aber fortwährend und variiert zwischen verschiedenen Stadien der Dämmerung.

The shade of the sky subtly changes to evoke different stages of twilight.



**Der Vorhang The Curtain**

32 x 25 cm, 2011

Irisierende Farbe, Kunstdruck, Rahmen

Iridescent paint, art reproduction, frame

Die optische Farb- und Tiefenwirkung des irisierender Silbertons verändert sich je nach Betrachtungswinkel und Lichtsituation.

The iridescent colour changes according to the viewer's angle and the light.



**Sehnsucht vor der Enttäuschung Yearning before Disappointment**

42 x 32 cm, 2017

Acrylfarbe, Papier, Glas, Rahmen

acrylic, paper, glass, frame

### **We Love German Weapons III**

69 x 45 x 11 cm, 2013

Hartfaserplatte, Acrylfarbe, Glas, Holz, Plastik, Hartschaumstoff, Spachtelmasse, Eisen, Blattgold

Hardboard, acrylic, glass, wood, plastic, rigid foam, putty, metal, gold foil

Saudi-Arabien setzte 2011 seine Panzer dafür ein, im benachbarten Bahrain der dortigen, ebenfalls autokratischen Regierung dabei zu helfen, die Revolution niederzuschlagen.

Kurz danach stimmte die deutsche Bundesregierung einem Export des modernsten Leopardpanzers vom Typ 2 A7+ an Saudi Arabien zu. Der Leopardpanzer vom Typ 2 A7+ ist speziell optimiert für den Kampf in der Stadt. Der 800 Panzer umfassende Deal wurde nach umfangreichen Protesten im Frühjahr 2014 gestoppt. Deutschland gehört zu den größten Waffenexporteuren der Welt.

In 2011, Saudi Arabia sent its tanks to help neighbouring Bahrain, a similarly autocratic regime, to help crush a revolution. Shortly afterwards, the German government agreed to export its most modern Type 2 A7+ leopard tanks to Saudi Arabia. The Leopard Type 2 A7+ is specially adapted for urban warfare. The deal for the export of 800 tanks was halted in the spring of 2014 after wide protest. Germany is one of the world's largest weapons exporters.





### **Großes Erscheinungswölkchen Big Epiphany Cloud**

96 x 43 x 24 cm, 2012

Holz, Hartschaumstoff, Spachtelmasse, Acrylfarbe, Glas, Plexiglas, Karton,  
LED-Leuchte, Modelleisenbahnfichten

Wood, rigid foam, putty, acrylic, glass, plexiglas, cardboard, light bulb, plastic  
spruces for model railway

Die Wolke ist hinterleuchtet.

The cloud is illuminated.

## Der Traum The Dream

39 x 37 x 12 cm, 2012

Foliendruck, Glas, Plexiglas, LEDs, Sound, MP3-Player, Aktivboxen, Holz, Acryl- und Lackfarbe

Print on foil, glass, plexiglass, LEDs, sound, MP3-player, active speakers, wood, acrylic and lacquer paint

In der kleinen Öffnung des Kastens leuchtet die Abbildung einer Landschaft mit Palmen, angedeuteten, schneebedeckten Bergen, Mond und Greifvogel. Das Motiv ist dem Poster *Zahme Vögel singen von Freiheit / wilde Vögel fliegen* (Tommi Krippner, 1980) entliehen. Aus dem Kasten kommen vage verzerrte Musikfragmente, basierend auf der Melodie von *Der Traum ist aus* (1972) der Band Ton Steine Scherben. Die verzerrten Soundfragmente ertönen wie eine kurze Erscheinung aus dem Nichts kommend, um nach wenigen Takten wieder für Minuten zu verstummen. Sound-Komposition durch Simon Roessler.

In the small opening in the box an image of a landscape is visible, with palms, snow-covered mountains, the moon and birds of prey. The motif comes from the poster *Tame Birds Sing of Freedom, Wild Birds Fly* (Tommi Krippner, 1980). Vague distorted fragments of music emanate from the box, based on the song *Der Traum ist aus* (*The Dream is Over*, 1972) by Ton Steine Scherben. The distorted sound fragments sound like something is coming out of the void, but fade away after a few bars, giving way to silence for minutes. Sound composition by Simon Roessler.

Poster nach Tommi Krippner (1980). Das Motiv wurde vielfach kopiert und überarbeitet. Das Zitat *Zahme Vögel singen von Freiheit / wilde Vögel fliegen* wird wahlweise Heinrich Heine, Bertold Brecht oder John Lennon zugeschrieben.

Poster by Tommi Krippner (1980). The motif has been much copied and adapted. The quote, *Tame Birds Sing of Freedom, Wild Birds Fly* has been credited to Heinrich Heine, Bertold Brecht and John Lennon.





### Don't look back!

141 x 166 x 43 cm, 2017

Kunststoff, Hartfaserplatten, Plexiglas, Foliendruck, Stoff, Gips, Hartschaumstoff, Schaumstoff, Metall, Holz, LEDs, Boxen, Acrylfarbe

Plastic, hardboard, plexiglass, printed foil, fabric, plaster, rigid foam, soft foam, metal, wood, LEDs, speakers, acrylic

Das Objekt ist die Innenraumwand eines Kleintransporters, die ursprünglich den Laderaum von der Fahrerkabine trennte. Zwischen dem Rückfenster und einem weiteren Rückfenster befindet sich eine Ablage, auf der an Nippesfiguren erinnernd eine Kirchenruine sowie Baum- und Grabkreuzfiguren stehen. Von hinten leuchtet ein Abendhimmel. Die Arbeit nimmt Bezug auf das Gemälde *Abtei im Eichwald* (1810) von Caspar David Friedrich.

The object is the interior wall of a small lorry which once separated the driver's cabin from the loading room. Between the window and another window there is a shelf bearing a ruined church as well as trees and headstone crosses, which resemble plastic miniatures. An evening sky shines behind. The work makes reference to Caspar David Friedrich's 1810 work *Abbey in the Oak forest*.





**Struktur total Total Structure**

22 x 17 cm, 2011

Acryl- und Leimfarbe, Kunststoff, Karton, Hartfaserplatte, Glas

Acrylic, distemper, plastic, cardboard, hardboard, glass



**Spiegel Mirror**

39 x 30 cm, 2013

Rot-grün-irideszierende Farbe, Fotografie, Karton, Holz, Glas, Staub

Red-green-iridescent paint, photograph, cardboard, wood, glass, dust



## Bootsfahrt Boat Trip

66 x 54 x 16 cm, 2011

Holz, Hartfaserplatten, Karton, Kunstdruck, Lack-, Leim- und Acrylfarbe, Glas, LEDs, LED-Steuerung, elektronische Bauteile, Kabel, Seidenpapier, Fliegennetz

Wood, hardboard, cardboard, art reproduction, distemper, acrylic and lacquer paint, glass, LEDs, controller, mess of electronic componets, china paper, mosquito netting

Das Wort »Sex« leuchtet durch schwarzes Seidenpapier hindurch rot auf. Durch die mit Fliegennetz verkleideten Öffnungen an den Seiten ist ein komplexes Wirrwarr aus Kabeln und technischen Bauteilen im Inneren des Kastens zu sehen.

The word »Sex« flashes in red light through black tissue paper. A huge mess of old electronic componets can be detected inside the box.

„Bootsfahrt (2011) zeigt zunächst ein naives Motiv. Der vom Engel behütete Junge greift sorglos ins Wasser. Das Bild ist ausgebleicht, die Glasscheibe gesprungen, das Arrangement erscheint wie ein Fundstück von vorgestern. Unten im Wasser leuchtet allerdings das Wörtchen »Sex« auf. Die Geschlossenheit der trivialen Darstellung und der Eindruck eines historischen Fundstücks werden mit einem Element konfrontiert, das an einen ganz anderen – aber nicht weniger trivialen und im Wortsinne vulgären – Kontext erinnert: eine Peep-Show Leuchtschrift. Der scheinbar spielerisch-unambitionierte Griff ins Wasser wird so zur gefährlichen Annäherung an jenseits der Kindheit lauernde Verheißungen – vor denen der gute Engel das Kindlein so lange wie möglich bewahren möge. Bei noch eingehenderer Betrachtung des gesamten Objekts wird aber deutlich, dass auch die versuchte Aufwertung des naiven Motivs mit durchschaubar schlichten Reizen – Sex – nur der Aufrechterhaltung einer Illusion dient. Denn hinter Kitsch und Sex zeigt sich durch die Schlitze in den Seiten des Kastens ein Wirrwarr von Drähten und Geräten – viel mehr Technik, als für das Leuchten der Schrift im Bild nötig wäre. Dort laufen Prozesse ab, die sich nicht erschließen, aber wir könnten mutmaßen, dass sie entweder nötig sind, um den schönen Schein der Vorderseite zu erzeugen – oder dieser Schein eben nur der Verschleierung der tatsächlich hinter der sichtbaren Welt wirkenden Kräfte dient. Dieser Anblick einer entzauberten Welt ist aber auch nicht erfreulich. Die Arbeit vereint also – durchaus dialektisch – die Demaskierung des Verblendungszusammenhangs mit der Erfahrung der Desillusionierung beim Blick auf das, was hinter dem Schleier liegt.“

“Boat Trip (2011) shows what appears to be a simple motif. A boy, protected by an angel, calmly reaches into the water. The picture is faded, the pane of glass is cracked, the arrangement looks like an old fashioned object found somewhere in the attic. But deep in the water the word »Sex« flashes on and off. The unity of the simple image and an apparent old found object is confronted with an element that recalls another, vulgar context – a peep-show text. The playful reaching into the water now becomes a dangerous approach of those temptations which lurk beyond childhood and from which the angel is trying to protect the little child for as long as possible. On further observation it becomes clear that viewing the work as a simple motif with the added stimulus of sex, is just an illusion. Behind the kitsch and the sex, you can see a huge jumble of wires and objects – far more electronics and technology than is necessary for the mere illumination of the word SEX. There are processes taking place, which we cannot be sure for certain, but which we can guess, are either necessary to produce the nice image on the front, or these are the real forces which are merely disguised by the image. The view of a disenchanting world is not pleasing. The work unifies therefore the unmasking of the dazzling element with the experience of disillusionment when one glimpses what lies beneath the veil.”

Nortbert Bauer, *Auszug aus Pathos verändert seine Schwere kaum merklich aber fortwährend* (2012)





**Der Sprung The Jump**

90 x 85 x 10 cm, 2012

Hartschaumstoff, Plastik, Holz, Spachtelmasse, Acrylfarbe, Glas, Foliendruck, LEDs

Rigid foam, plastic, wood, putty, acrylic, glass, print on foil, LEDs



**Selbstbildnis als schöne Kartoffel Self-portrait as a Beautiful Potato**

20 x 16 cm, 2005

Glitzerfolie, Karton, Glas, Rahmen

Glitter foil, cardboard, glass, frame

Privatsammlung Private Collection

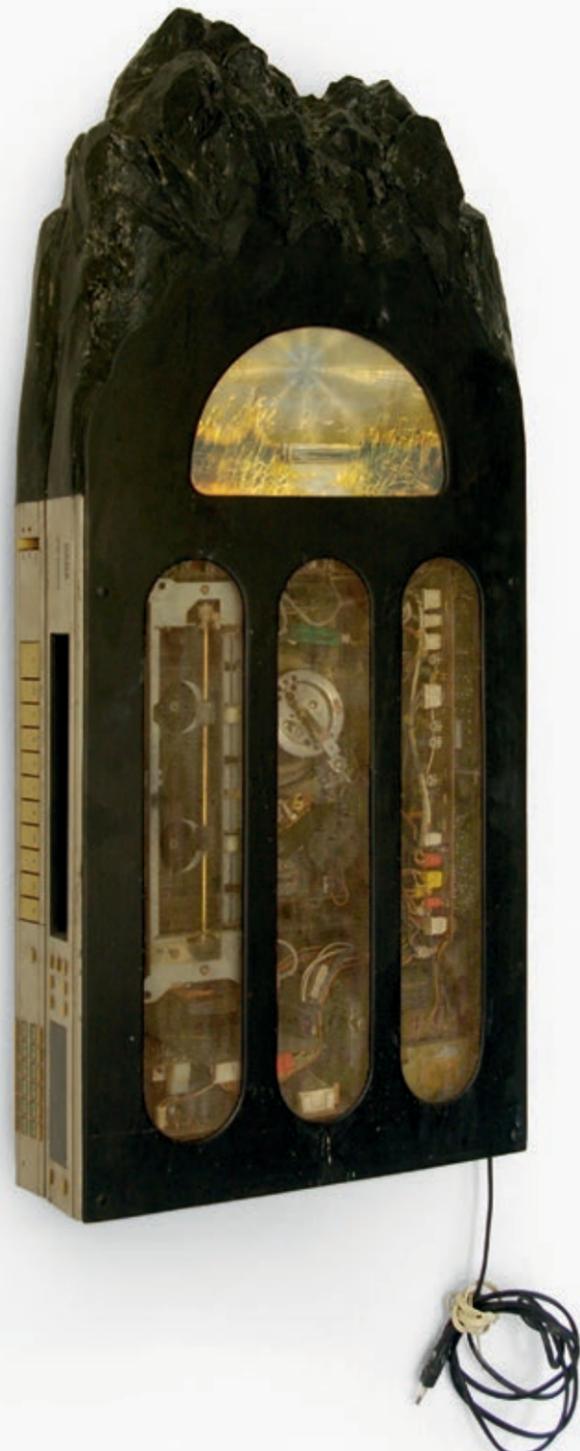
linke Seite opposite

**We got the Power. We make a brave new World!**

143 x 107 cm, 2017

Acrylfarbe, Sand, Spachtelmasse, Leinwand, Rahmen

Acrylic, sand, putty, canvas, frame

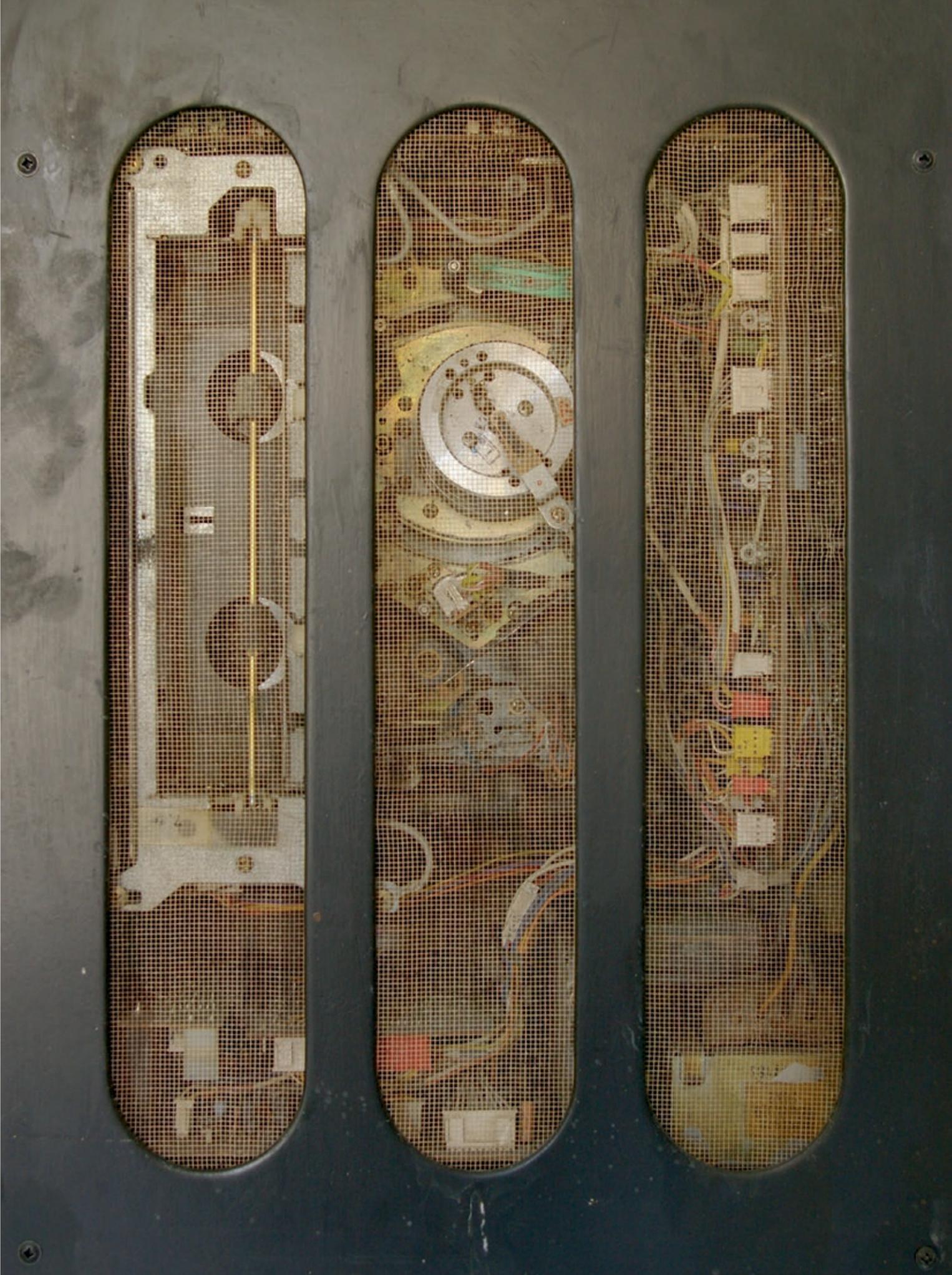


**VIDEOWORLD**

82 x 38 x 16 cm , 2015

VHS-Player, Holz, Hartschaumstoff, Spachtelmasse, Acrylfarbe, Fliegennetz, Glas, irisierender Effektdruck

VHS-player, wood, rigid foam, putty, acrylic, glass, embroidery netting, iridescent print



**Sei mein Freund! Be my Friend!**

24 x 31 cm, 2017

Fluoreszierende Farbe, Acrylfarbe, Kunstdruck, Glas, Rahmen

Fluorescent paint, acrylic, art reproduction, glass, frame

Privatsammlung Private Collection





**Wenn ich groß bin, wird das Leben aufregend und spannend.  
When I'm grown up, Life will be fantastic.**

50 x 38 x 13 cm, 2013

Holz, Flokatifolie, Blattgold, Glitzer- und Glimmerpartikel, Lack- und Acrylfarbe,  
irisierender Druck, Glasfasern, LEDs, Glas, Staub, Glassplitter, Zigarettenasche  
Wood, flokati foil, gold leaf, glitter and glimmer, acrylic and lacquer paint, iridescent  
print, glass fibre, LEDs, glass, dust, glass splinter, cigarette butts



### RAUM 6-7 ROOM 6-7

74 x 73 x 27 cm, 2014

Holz, Glas, Acrylfarbe, LEDs, Karton, Staub, Spinnweben

Wood, glass, acrylic, LEDs, cardboard, dust, copweb

Die Tafel ALTER BODEN / RAUM 6-7 ist in der Mitte porös und löchrig. Durch diese Öffnung ist es möglich, auf einen alten Dachboden im Inneren des Objektes zu blicken, der in seinen Dimensionen realistisch wirkt. An der Giebelwand befinden sich zwei Fensteröffnungen mit Blick auf einen abendlichen Himmel. Das hereinfließende Licht erhellt den dämmrigen Dachboden. Je mehr der Betrachter sein Auge an die Scheibe drückt, desto mehr Details erschließen sich ihm, wie z.B. das Dachgestühl oder einzelne Lichtpunkte zwischen den Dachpfannen. Der Boden ist eingebrochen und ein „reales“ Betreten des Raumes wäre riskant.

In the middle of the plate ALTER BODEN / ROOM 6-7 is a small hole. Through the hole it is possible to see an old attic, which appears to have realistic dimensions. On the sloped ceiling there are two windows looking out on to an evening sky. The light illuminates the dusky attic. The more the viewer presses their eyes to the glass, the more details they see. The floor has collapsed, making a 'real' entrance to the attic risky.



### **The End**

104 x 71 x 20 cm, 2011

Hartschaumstoff, Holz, Spachtelmasse, Hartfaserplatte, Acrylfarbe, LEDs, Glas, Spinnweben

Rigid foam, wood, putty, hardboard, acrylic, LEDs, glass, cobweb

Die ovale Öffnung ermöglicht den Blick auf eine abendliche Küstenlandschaft im hell erleuchteten Innenraum.

The oval opening allows a view of a coastal landscape at evening time in the brightly-lit interior.



## Thomas Behling

1979	geboren in Hannover
1999–2001	Studium an der FH Ottersberg, Klasse Hermanus Westendorp
2001–2006	Studium an der Hochschule für Künste Bremen, Klasse Yuji Takeoka
2006	Meisterschülerabschluss bei Yuji Takeoka
	lebt und arbeitet in Berlin

## Stipendien Scholarships

2020	PandemicHealingArts, einmonatiges Arbeitsstipendium, Berlin
2013	Wilkeatelier, zweimonatiges Stipendium, Bremerhaven
2010	Pilotenküche, viermonatiges Atelierstipendium, Baumwollspinnerei, Leipzig
2009	Künstlerhaus Lauenburg, sechsmonatiges Stipendium, Lauenburg
	Künstlerbahnhof Ebernburg, zweimonatiges Residency, Bad Münster am Stein
2008	LindArt International Young Artists Colony, Lendava, Slowenien
	Künstlerhaus 7.Stock, einmonatiges Residency, Dresden
	dreimonatiges Berlin Residency der Freien Hansestadt Bremen, Berlin

## Einzelausstellungen Solo Exhibitions

2020	<b>Unfremd</b> , Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz
2019	<b>Nur mit Dir: No Future und die Zukunft der Kunst</b> , Atelierhof Kreuzberg, Berlin
	<b>Behling, Bilder, Sensationen</b> , Kunstverein Paderborn
	<b>Ein Hauch von Vision</b> , Kunstverein Unna
2018	<b>Behling bräunt ideal</b> , Montagehalle, Berlin
	<b>Hinter den Wolken kommt auch noch was</b> , Kunstverein Erlangen
	<b>Das Rückspiegeleiland</b> , Kunstraum Neureut, Karlsruhe (K)
2017	<b>Auf dickem Eis dünne Löcher bohren</b> , Kunstverein Bayreuth
	<b>Sahnige Idealkunst mit feinen Spritzern Kultur</b> , Galerie Rode und Lanfer, Hannover
	<b>Der geschwollene Hohlraum</b> , Kulturny Dom Lipsk / Salon Similde, Leipzig
2016	<b>displayed</b> mit Christian Haake, rosalex, Berlin
	<b>Rahmenbedingungen</b> , Galerie Eulenspiegel, Basel, Schweiz (K)
2015	<b>Pathos macht wieder Spaß</b> , Städtische Galerie Lehrte (K)
2014	<b>Pathosporno</b> , Galerie Studio St. St., Berlin
2013	<b>Thomas Behling – Bildobjekte</b> , Galerie Eulenspiegel, Basel, Schweiz
	<b>Bildermaschine</b> , Paul-Ernst-Wilke-Haus, Bremerhaven
	<b>Wenige Zentimeter Aura im zurückgesetzten Zwischenraum</b> , BBK-Galerie, Oldenburg
2012	<b>Pathos verändert seine Schwere kaum merklich aber fortwährend</b> , Galerie jetztamdellplatz, Duisburg
	<b>Déjà Vu</b> , Galerie Ghygzy, Berlin (K)
	<b>Paradise lost</b> mit Tomasz Kopcewicz, kuratiert von Agata Nowosielska, Städtische Galerie Danzig, Polen (K)
2011	<b>Die Welt ist, was zurück geliebt ist</b> , Kunstverein Landshut
2010	<b>Lost idol</b> , Galerie Eulenspiegel, Basel, Schweiz
2009	<b>Die Alpträume des Künstlers</b> , Galerie jetzt am dellplatz, Duisburg
	<b>ich mag mich</b> , Künstlerhaus Lauenburg
	<b>Gloria</b> , Künstlerbahnhof Ebernburg, Bad Münster am Stein
	<b>holy land</b> mit Chagit Shores, plan.d, Düsseldorf
2008	<b>Wenn Du noch Mut hast, so danke Gott und sei zufrieden</b> , GaDeWe – Galerie des Westens, Bremen (K)
	<b>Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?</b> , Künstlerhaus Goldstraße, Duisburg
	<b>Schwebende Altlasten</b> , KMH – Kunstraum, Mülheim
	<b>Aprilmai</b> mit Michael Wendt, Galerie Adlergasse, Dresden
2007	<b>Schwank</b> mit Nina Martin, Hinterconti, Hamburg
	<b>von unserem Heiligen</b> , Kunst und Kulturforum, Weesow
2005	<b>Nach dem Ende ist vor dem Anfang</b> , Galerie Herold, Bremen

## Gruppenausstellungen (Auswahl) Selected Group Exhibitions

2020	<b>Der Rahmen und sein/e Künstler*in</b> , Galerie Eulenspiegel, Schweiz
	<b>Zeitensprung</b> , imago – Kunstverein Wedemark, Bissendorf
2019	<b>PEACE – dont make me laugh // You A Two Minute Brother</b> , Spror Klübü, Berlin
	<b>Finaleminimale</b> , Alpineum Produzentengalerie, Luzern, Schweiz

**Schneefrei**, GaDeWe – Galerie des Westens, Bremen  
**Fuori 8** kuratiert von Noemi Pittaluga, Galleria Gallerati, Rom, Italien (K)  
**EinBlick – Collectors Choice**, S'Paradiesli, Sigriswil, Schweiz  
**Maske**, Schoeler.Berlin  
**Miniscule Part 2**, Cross Lane Projects, Kendal, Großbritannien  
**Bildersprachen**, Syker Vorwerk – Zentrum für zeitgenössische Kunst (K)  
**Imitations**, Kunsthaus Raab, München  
2018 **Got art?**, Local Color Gallery, New York, USA  
**88. Herbstausstellung des Kunstvereins Hannover**, Kunstverein Hannover (K)  
**Jenseits von Beeten – Begehungen 2018**, Begehungen, Chemnitz  
**Federn gelassen – der Vogel in der aktuellen Kunst** kuratiert von Jens Andres, Kunstraum Neureut, Karlsruhe  
**ECHOES 2: Transpositionen SYD – BER**, kuratiert von Mirjam C. Wendt, rosalex, Berlin und ES74 Gallery, Sydney, Australien  
**Eine Enzyklopädie des Zarten** kuratiert von Anne Brannys, Galerie im Körnerpark, Berlin (K)  
2017 **Heimspiel**, imago – Kunstverein Wedemark, Bissendorf  
**Die Kapelle und das spezifische Gewicht der Zeit** kuratiert von Anne Brannys, Schlosskapelle Weimar  
**documenta ulaanbaatar kassel**, corporate art gallery, Ulaanbaatar, Mongolei  
**Luther: Idol & Fetisch**, Kunstverein Buchholz  
**Drawing from the Future** kuratiert von Anke Becker, Salon für Kunstbuch, 21er Haus, Wien, Österreich  
**WERK.GABEN – Arbeiten aus der Sammlung der Stadtgalerie**, Künstlerhaus Lauenburg  
**Portrait des Galeristen**, Axel Obiger, Berlin  
2016 **Im Wandumdrehen zum Lullpunkt**, o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern, Schweiz  
**We will see**, konnektor – Forum für Künste, Hannover  
**Pezzi Unici** kuratiert von Noemi Pittaluga, Galleria Gallerati, Rom, Italien  
**Raumprothese**, GaDeWe – Galerie des Westens, Bremen  
**Otto und die Anderen**, Museum Alte Universität, Eppingen  
2015 **STELLAR – Wandering Stars Suite** kuratiert von H. Gaikalowa und D. Marhulets, Nord/LB-Galerie, Hannover  
**Black Bandits**, Haus am Lützowplatz, Berlin (K)  
**Distant moods on a blue evening**, Cesis Art Vestival, Lettland  
**The Fall Of The Rebel Angels** kuratiert von Vanya Balogh, Castello 1610/A, Venedig, Italien (K)  
**heim**, Oberösterreichischer Kunstverein, Linz, Österreich  
2014 **I'm So Lonesome I Could Cry** kuratiert von Jonny Star, Superuschi, Berlin  
**LAST EXIT DREAMLAND** kuratiert von Emil Bernhard, Galerie Gebrüder Wright, Berlin  
**Kunstperlen**, konnektor, Hannover  
**The wearable art show** kuratiert von Heiko Pfreundt, Knipsu, Bergen, Norwegen  
**Kunstfrühling 2014**, Bremen  
**Kraft**, QQArt-Gallery, Hilden (K)  
2013 **Yokogawa–Art–Charity–Festival**, SEED Art Laboratory, Hiroshima, Japan  
**Лаўка**, Kreuzbergpavillon, Berlin  
**Vom Hier und Jetzt**, Kunstverein Hannover (K)  
**Freundschaft**, GaDeWe – Galerie des Westens, Bremen  
**Anonymous Drawings** kuratiert von Anke Becker, Temporary Art Centre (TAC), Eindhoven, Niederlande  
**Daddy YOU can't make a cactus ... this has been done!** kuratiert von Cato J. Dibelius, Grimmuseum, Berlin

2012 **Sterne**, Walden-Kunstaussstellungen, Berlin  
**HIGH ON LOWBROW** kuratiert von Rasmus Ejaas Fischer, Galerie Wolfsen, Aalborg, Dänemark  
**Váltoáramlatok ~ Wechselströme**, Pécsi Galéria, Pécs, Ungarn (K)  
**THE HUMANS ARE DEAD**, Kreuzbergpavillon, Kassel  
**Im Dunkel fliegt der Vogel nicht**, konnektor, Hannover  
**Strong through diversity**, Städtische Galerie, Bremen  
2011 **Äther**, Alpineum, Luzern, Schweiz  
**Dem Gehirn auf der Spur**, Wilhelm Fabry Museum, Hilden (K)  
**squares invasion**, Instinc, Singapur (K)  
**instant art**, Galerie Eulenspiegel, Basel, Schweiz  
**Appropriation Art 2**, AKC Medika, Zareb, Kroatien  
**T[raum]a – Die Phobie als Muse** kuratiert von Rebeccah Blum und Jennifer Bork, Kunstfrühling, Bremen (K)  
2010 **Sehnsuchtsorte II** kuratiert von Marikke Heinz-Hoek, Pelzerhäuser, Ostfriesisches Landesmuseum, Emden  
**Looking at the stars. Sterne sehen.** kuratiert von Inga Šteimane, Riga Art Space, Lettland  
**Next**, Pilotenküche, Baumwollspinnerei, Leipzig  
**Dialogue among Civilisations** kuratiert von Jan Jordaan, Durban Art Gallery, Südafrika (K)  
**Leinen los!**, Kunstverein Hannover (K)  
**Germanica Humira** kuratiert von Michael H. Rohde, Forgotten Bar, Berlin  
2009 **Vitales Archiv** kuratiert von Sandra Kuhne in „Hector Kunstpreises 2009“, Kunsthalle Mannheim  
**6 Artisti della GaDeWe di Bremen**, Galleria Bianca Maria Rizzi, Mailand, Italien  
**Sehnsuchtsorte** kuratiert von Marikke Heinz-Hoek, Overbeck-Museum, Bremen  
**Gute Stube**, Kunstzentrum DeFka, Assen, Niederlande  
**Blue Notes** kuratiert von Marikke Heinz-Hoek, Galerie im Park, Bremen  
2008 **Utopie des Raums** kuratiert von Lätitia Norkeit und Maxim Neroda, Bishkek, Kyrgyz National Museum of Fine Arts, Kirgistan  
**LindArt** kuratiert von Katja Pál, Lendava Galerie-Museum, Slowenien  
**Die Krähe Walters**, Kunstzentrum DeFka, Assen, Niederlande (K)  
**Eberhard-Dietzsch-Kunstpreis**, Geraer Bank e.G. (K)  
**The Chrystal Ball Ball**, Galerie Chrystal Ball, Berlin  
2007 **30. Bremer Förderpreis für Bildende Kunst**, Städtische Galerie, Bremen  
**In einem unbestimmten Augenblick**, showroom, Leipzig  
**Laterale**, Schillerpalais, Berlin  
**Signale**, Ostrale, Dresden  
2006 **Heimspiel**, Kunstverein Hannover (K)  
**Pilgerfahrt**, Kulturbahnhof Eller, Düsseldorf  
**Fiesematenten**, Städtische Galerie, Bremen (K)  
**Quellenraum**, kuratiert von Marleine Chedraoui, Hollerhaus, Bremen  
2005 **...ein Körper wie jeder andere...** kuratiert von Katrin Jacob, Kulturbaustelle Hesserode, Felsberg (K)

## Impressum Imprint

Dieser Katalog wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung des Kunstvereins Friedberg.

This catalog was produced with the kind support of the Kunstverein Friedberg.



### Herausgeber Editor:

Bremer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V., Am Deich 68, 28199 Bremen

### Autoren Authors:

Heinz Stahlhut, Museum Hans Erni, Luzern

Textauszug S. 65:

Norbert Bauer, aus *Pathos verändert seine Schwere kaum merklich, aber fortwährend.* (2012)

### Übersetzung Translation:

Alexandra Hudson

### Grafikdesign Graphic design:

Janina Trhal, [www.janina-trhal.de](http://www.janina-trhal.de)

### Fotonachweis Photo credits:

S. 6, Foto rechts: Efa Hoffmann

S. 8, 9: Robert Barta

S. 58: Das abgebildete Poster wurde 1980 von Tommi Krippner gestaltet, ursprünglich mit der Inschrift: *Zahme Vögel singen von Freiheit / die Wilden fliegen.* Da es sich um ein Poster handelt, das seit Jahrzehnten insbesondere in der linken Jugendkultur verbreitet ist, vielfach kopiert und im Zuge dessen wiederholt in teils mangelhafter Qualität überarbeitet wurde, ist eine eindeutige Klärung der Herkunft der kursierenden Versionen nicht möglich.

S. 80: Galerie Rode und Lanfer

Mit Ausnahme der oben genannten Abbildungen liegen alle Bildrechte bei Thomas Behling und der VG Bild Kunst.

Auflagenhöhe Circulation: 500, Printed in Germany

ISBN: 978-3-943971-46-0



[www.thomas-behling.de](http://www.thomas-behling.de)